



Bürgermeister Steffen Apelt freut sich mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr über die neue Einsatzbekleidung.

Neue Einsatzbekleidung für die Freiwillige Feuerwehr

HOHEN NEUENDORF | Was lange währt, wird endlich gut. Mit dem Haushalt 2018 hatten die Stadtverordneten beschlossen, dass die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Hohen Neuendorf neue Einsatzkleidung benötigen.

„Für mich hatten die Starkregenereignisse 2017 die Initialzündung gegeben“, berichtete Bürgermeister Steffen Apelt immer noch fassungslos. „Hier standen die Kameraden nach ihrem Einsatz nass bis auf die Knochen. Auf meine Frage, warum sie sich nicht umziehen, kam die Antwort, dass sie keine Ersatzbekleidung hätten.“ Also beantragte die Verwaltung finanzielle Mittel in Höhe von 120.000 Euro für neue Uniformen. „Ein großes Lob an die Politik, die hier mitgegangen ist“, würdigte Apelt die Stadtverordneten. „Das war für uns selbstverständlich“, entgegnete der SVV-Vorsitzende Dr. Raimund Weiland bei

der offiziellen Übergabe der Uniformen am 22. Februar in der Feuerwache Hohen Neuendorf.

Neue Uniformen ausgiebig getestet

Bei der Auswahl der passenden Uniformen gingen die Kameraden ganz auf Nummer sicher. Zunächst gründeten sie eine Arbeitsgruppe „Einsatzbekleidung“, der Vertreter aller drei Löschzüge angehörten. „Insgesamt haben wir vier verschiedene Modelle von unterschiedlichen Herstellern probetragen und auch im Einsatz getestet“, erläuterte

Stadtwehrführer Robert Röhl. Das nun ausgewählte Modell überzeugte durch einen hohen Tragekomfort. Die sandfarbenen Uniformen, bestehend aus Hose und Jacke, sind wasser-, hitze- und windbeständig, mit zahlreichen Reflektorstreifen versehen und der aktuellen Norm entsprechend.

Passgenaue Uniform für jedes Feuerwehrmitglied

Allein für die Vorbereitung der Übergabe der 90 neuen Uniformen benötigten die Kameraden vier Tage, denn jedes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr erhält eine passgenaue Uniform, für die zuvor Maß genommen wurde. Weitere 40 Uniformen für die derzeit 130 Kameradinnen und Kameraden werden im Sommer geliefert. Hierfür sind weitere 50.000 Euro im städtischen Haushalt 2019 eingestellt. Die alten, dunkelblauen Uniformen, die noch aus den 1990er Jahren stammen, sortierten die Kameraden auf zwei Stapel: die verschlissenen werden entsorgt, die noch brauchbaren bilden zukünftig die Reservebekleidung. (Text/Foto: sk)

Themen

Grundstein für Hort- und Schulanbau gelegt.....	2
„Mein einzigARTiges Birkenwerder“	3
216 Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2019.....	5
Grundstück für kommunalen Wohnungsbau in Prüfung.....	7
Neues aus den Bibliotheken	9
„Mein erstes Mal – Wählen ab 16!“	10
Live-Übertragungen von Sitzungen im Rathaus.....	12



Positive Entwicklung bei der Freiwilligen Feuerwehr

HOHEN NEUENDORF | Steigende Mitgliederzahlen, eine stark nachgefragte Kinderfeuerwehr, ein neuer Rettungswagen und ein neuer Kommandowagen – die Entwicklung bei der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf im vergangenen Jahr verlief positiv. Dies wurde auf der diesjährigen Jahresdienstversammlung am 1. März deutlich. Neben einem Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen der freiwilligen Wehr gab es zahlreiche Beförderungen und Auszeichnungen. [Fortsetzung auf Seite 6](#)



Mehr Beteiligung für den Nachwuchs

BIRKENWERDER | Konkrete Ergebnisse lieferte der Fachtag zur Kinder- und Jugendbeteiligung am 16. Februar in Birkenwerder. So formulierten die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindliche Ziele zur Stärkung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf. Zu den Ideen gehören ein Beteiligungsbüro, ein Kinder- und Jugendrathaus, ein Jugendbeirat für Hohen Neuendorf und eine Smartphone-App für Jugendliche. [Fortsetzung auf Seite 8](#)

Sommernachtskino zum Birkenfest Persönlichen Wunschfilm einreichen!



BIRKENWERDER | Für das Birkenfest 2019 hat sich die Gemeinde Birkenwerder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Am Freitagabend, 14.06.2019, findet auf der Wiese gegenüber vom Rathaus ein Open-Air-Kinoabend statt. Gezeigt werden zwei Filme, die die Birkenwerderaner vorab selbst vorschlagen können. Diese sollten familienfreundlich sein und wenn möglich ein breites Publikum ansprechen. Die Filmtitel (ggfs. mit Entstehungsjahr) können **bis zum 31.3.2019** per Mail an thyen@birkenwerder.de oder per Telefon unter (03303) 290-128 übermittelt werden. Eine Auswahl erfolgt unter den Titeln, die am häufigsten vorgeschlagen werden.

Neben den Wunschfilmen werden am Folgetag zudem die Preisträger aus dem Videowettbewerb „Mein einzigARTiges Birkenwerder“ präsentiert. Mehr Infos zu diesem Wettbewerb gibt es auf Seite 3 dieser Ausgabe. (Text: dt)

Grundstein für Hort- und Schulanbau gelegt

HOHEN NEUENDORF | Knapp fünf Monate nach Baubeginn im Oktober 2018 nimmt der Hort- und Schulanbau in der Waldstraße sichtbar Gestalt an.

Am 1. März legten Bürgermeister Steffen Apelt, Polier Jan Söder (Glass Ingenieur Leipzig GmbH) und Architekt Prof. Ingo Lütkemeyer (Architekturbüro IBUS) den symbolischen Grundstein für den Neubau. Zusammen mit den zukünftigen Nutzern, einigen Schülern der Waldgrundschule, befüllten sie die Zeitkapsel mit aktuellen Zeitungen, Bauplänen sowie einem Satz Münzen und versenkten die Kartusche unter der zukünftigen Mensa im Boden. Ursprünglich war nur ein neues Hortgebäude geplant, doch Architekt Lütkemeyer, der bereits die Stadthalle, die Grundschule Niederheide und das Marie-Curie-Gymnasium entworfen hat, warb für eine Neukonzeption, die das gesamte Areal in den Blick nahm. So entsteht nunmehr ein Verbinder als Querriegel zu den beiden Bestandsgebäuden, der den Schulcampus um den Schulhof von drei Seiten u-förmig umschließt. In diesem sollen später der Verwaltungstrakt mit Fachräumen, Mensa, Lehrküche und die öffentliche Schulbibliothek untergebracht werden. Bis zu 350 Kin-

der können den alten Schulverwaltungstrakt auf der westlichen Seite dann als Hort nutzen. Die Unterrichtsräume für die 600 Schüler der Waldgrundschule sind dann im dreigeschossigen Ostflügel zu finden. Bürgermeister Steffen Apelt lobte „die sehr gute Leistung der Rohbaufirma“ unter Leitung von Jan Söder, die den Rohbau voraussichtlich im Mai fertigstellen wird. „Der Stein, der in den Grund gelegt, ist der Stein, auf dem das Werk dann steht“, dichtete wiederum Polier Söder, bevor der symbolische Grundstein im Boden verschwand. Zeugen des Moments waren neben den Mitarbeitern der Baufirma und des Architekturbüros auch Stadtverordnete sowie Vertreter der Schul- und Hortleitung sowie der Stadt als Bauherrin. Der Hort- und Schulanbau ist mit rund acht Millionen Euro veranschlagt, die die Stadt alleine finanziert. Im Mai soll das Richtfest in einem feierlichen Rahmen begangen werden. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen. (Text/Foto: sk)



Zusammen mit den zukünftigen Nutzern legten Bürgermeister Steffen Apelt, Architekt Ingo Lütkemeyer und Polier Jan Söder den Grundstein für den neuen Hort- und Schulanbau.



Hauptamtsleiter Alexander Tönnies und Personalsachbearbeiterin Jenny Lindemann bei der „Youlab 2019“ in Oranienburg.

Erfolgreich als Ausbildungsbetrieb präsentiert

ORANIENBURG | Erstmals präsentierte sich die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf als Ausbildungsbetrieb auf Oberhavel's größter Ausbildungsmesse „Youlab“. Mehr als 1.500 Schüler plus Familienangehörige und Lehrer waren vor Ort, um sich bei den mehr als 100 Unternehmen und Behörden über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Zwar sind für das kommende Ausbildungsjahr über 150 Bewerbungen für den einen Ausbildungsplatz zur Verwaltungsfachkraft bei der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf eingegangen. „Dennoch ist es wichtig, sich nicht darauf auszuruhen, sondern weiterhin um die besten Azubis zu werben, die wir bekommen können“, begründet Hohen Neuendorfs Erster Beigeordneter und Hauptamtsleiter Alexander Tönnies die Präsenz der Stadtverwaltung auf der Youlab.

Den eigenen Anspruch an eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung untermauern neben einem guten Service für die Bürger auch die Angebote an die eigenen Mitarbeiter wie moderne Büros in einem neuen Rathausgebäude, Gleitzeitregelungen, Arbeitszeitkonten, Fort-

bildungsmöglichkeiten und Gesundheitsmanagement. „Eine weitere Besonderheit, die uns von anderen Verwaltungen unterscheidet, ist die, dass wir auch Praktikumsplätze anbieten“, so Tönnies. Dies stieß auch bei den jungen Besuchern der Youlab auf großes Interesse.

Neben Gesprächen mit interessierten Jugendlichen nutzten die Verwaltungsvertreter die Gelegenheit, sich mit vergleichbaren Ausbildungsbetrieben auszutauschen. Aufgrund der positiven Erfahrung will sich die Stadtverwaltung auch zukünftig auf der Youlab präsentieren. (Text: sk, Foto: af)

➔ Aktuelle Stellenausschreibungen der Stadtverwaltung sind unter www.hohen-neuendorf.de („Rathaus & Politik“ / „Stellenausschreibungen“) zu finden.

116 Eheschließungen vorgenommen



HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Blicken die Hohen Neuendorfer Standesbeamtinnen auf das vergangene Jahr zurück, freuen sie sich insbesondere über das helle und freundliche, wenn auch nur kommissarische Trauzimmer im neuen Rathausanbau, das sie Hochzeitswilligen nun anbieten können. Neben einem weiten Blick über den Rathausvorplatz besticht das Zimmer durch die Kombination von modernem Bau und alten Möbeln mit einem ganz eigenen Charme.

Eine weitere Besonderheit war die Einführung der „Ehe für alle“ ab Oktober 2017. Zwölf gleichgeschlechtliche Paare nutzten diese Möglichkeit im vergangenen Jahr.

Insgesamt nahmen die Standesbeamtinnen 2018, trotz Großbaustelle und Schließzeiten, 116 Eheschließungen vor. Dabei kamen 80 Prozent der Heiratswilligen aus dem Standesamtsbezirk Hohen Neuendorf und Birkenwerder. Die anderen Paare kamen vorwiegend aus Berlin, die weiteste Anreise nahm ein Brautpaar aus Stuttgart auf sich.

„Besonders beliebt zum Heiraten wird zunehmend der Spätsommer“, verrät Standesbeamtin Daniela Rutter. „Und auch heimliche Trauungen nur zu zweit erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit.“ (Text: sk)

➔ Die für dieses Jahr noch verfügbaren Heiratstermine sind unter www.hohen-neuendorf.de/standesamt einsehbar. Reservierungen für das Jahr 2020 nehmen die Standesbeamtinnen gerne ab Ende September entgegen.

Videowettbewerb „Mein einzigARTiges Birkenwerder“

BIRKENWERDER | Im Rahmen des diesjährigen Birkenfestes, welches am 15. Juni unter dem Motto „Mein einzigARTiges Birkenwerder“ steht, ruft die Gemeinde Birkenwerder ihre Einwohner zu einem Videowettbewerb auf. Die besten selbstgedrehten Filme werden prämiert und öffentlich präsentiert.

„Sie möchten uns und anderen Ihr Birkenwerder zeigen? Briese? Boddensee? Im Garten zu Hause? In der Schule? Unterwegs in Birkenwerder? Dann schicken

Sie uns Ihr selbstgedrehtes Video zu“, ruft Dana Thyen, die im Rathaus Birkenwerder für das Marketing zuständig ist, alle Birkenwerderaner zur Teilnahme auf.



Die Gestaltungsform der Videos ist frei und bleibt der Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überlassen. Egal ob dokumentarisch, künstlerisch, animiert, humorvoll oder tief-sinnig, ob ein Song, Gedicht oder Eindrücke auf dem Clip zu sehen sind – wichtig ist nur, dass es sich in dem Video um Birkenwerder dreht. Das Video sollte dabei eine Länge von drei Minuten nicht überschreiten.

Teilnahmefrist läuft bis 26. Mai

Die Hobby-Filmer können ihre Videos bis zum 26. Mai per Mail an thyen@birkenwerder.de bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Sollte das Video eine Dateigröße von 20 MB überschreiten, besteht die Möglichkeit, das Video über das Online-Tool „WeTransfer“ an die genannte Mail-Adresse zu senden oder direkt auf einem Datenträger per Post an Dana Thyen, Gemeindeverwaltung Birkenwerder, Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder.

Teilnehmen können alle Birkenwerderaner, egal ob als Einzelperson oder als

Team, egal welchen Alters. Bei Minderjährigen ist allerdings die Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich. Über die besten Filme entscheidet schließlich eine unabhängige

Jury. Mit der Einsendung erklären sich die Teilnehmer mit der Verarbeitung ihrer Daten für die Durchführung des Wettbewerbs einverstanden.

And the winner is: Die Preise

Dem Sieger winkt ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro, der zweite Preisträger kann sich über ein Preisgeld in Höhe von 100 Euro und der dritten Sieger

über 50 Euro freuen. Die Gewinnerfilme werden am 15. Juni 2019 auf dem Birkenfest auf einer großen LED-Leinwand gezeigt und prämiert. Des Weiteren sollen die schönsten Videos im Rahmen des Ortsmarketings auf der Homepage der Gemeinde und in anderen Publikationen Verwendung finden. Dazu wird mit den Filmproduzenten eine separate Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. (Text: dt)

Egal ob das Video dokumentarisch, künstlerisch, animiert, humorvoll oder tief-sinnig, ob ein Song, Gedicht oder Eindrücke auf dem Clip zu sehen sind – wichtig ist nur, dass es sich um Birkenwerder dreht.

Erstmals Sportpokale beim Sportlerball übergeben

HOHEN NEUENDORF | Mehr als 350 Vereinssportler und ihre Angehörigen kamen zum diesjährigen Sportlerball am 23. Februar in der Stadthalle Hohen Neuendorf zusammen. „Wir feiern unsere Leistung, wir feiern die Werte des Sports wie Toleranz, Offenheit, Respekt und Fairness, und wir feiern das Ehrenamt“, machte Moderator Paul Günther in seiner Begrüßung deutlich.

Günther ist für die Öffentlichkeitsarbeit bei der Rugbyunion (RU) Hohen Neuendorf zuständig, die den Sportlerball zum sechsten Mal in Folge organisierte. Es schloss sich ein 45-minütiger Programmteil an, in dem verschiedene Cheerleader-Gruppen der Rugbyunion, die Gruppe Ladylike vom VfL Borgsdorf und der Rock'n Roll Club Butterfly den Zuschauern mächtig einheizten.

Erstmals drei Sportpokale übergeben

Anschließend hatte Bürgermeister Steffen Apelt einen Auftritt: Er übergab gleich vier Pokale an Sportler und Vereine, die sich in den letzten beiden Jahren besonders hervor getan haben.

Einen von drei Sportpokalen konnte der FSV Forst Borgsdorf für die Integration von behinderten Sportlern und Flüchtlingen in den Vereinssport entgegennehmen. Den Pokal für „Herausragendes Engagement“ erhielt Manuel Jasper vom SV Blau-Weiss Hohen Neuendorf für die Koordinierung der Typisierungsaktion für das an Blutkrebs erkrankte, junge Ver-

einsmitglied Nick. Der dritte Pokal in der Kategorie „Engagement für Städtepartnerschaften“ ging an die Handballer vom HSV Oberhavel für den neu initiierten sportlichen Austausch mit dem HC Müllheim-Neuenburg 99.

Nachträglich für ihren Sieg beim Zweifelderballturnier zum Herbstfest erhielt das Seniorteam der RU-Cheerleader zudem den Wanderpokal. Zukünftig sollen zwei weitere Wanderpokale beim Sportlerball verliehen werden: für die beste Mannschaft und den/die beste/n Sportler/in, die von Sportlern der Stadt selbst gewählt werden.

Überraschung für Organisatoren

Überraschend rief Bürgermeister Apelt schließlich noch Janice Vogel und Maik Loga von der Rugbyunion nach vorne. Er übergab ihnen, stellvertretend für das gesamte Orga-Team, ein Geldpräsent in Höhe von 200 Euro für die Vereinskasse, was ebenfalls mit großem Applaus honoriert wurde. Bei Buffet und Tanz feierten die Sportler schließlich noch bis 2 Uhr in den Morgen. (Text/Foto: sk)



Für den FSV Forst Borgsdorf nahmen Thomas Schmidt (L.) und Henry Haase den Sportpokal für besonderes Engagement im Bereich Integration und Inklusion aus den Händen von Bürgermeister Steffen Apelt entgegen.

Noch bis 31. März Sportfördermittel beantragen

Der Stadt Hohen Neuendorf ist die Förderung ihrer Sportvereine sehr wichtig. So erhalten Sportvereine auf Antrag eine mitgliederbezogene Förderung mit dem Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendförderung. Die städtischen Einrichtungen können die Sportvereine kostenfrei nutzen. Die Frist zur Beantragung von Fördermitteln für das Jahr 2020 läuft noch bis zum 31.3.2019.



Klimaschutzmanager Martin Thiele erstellt Thermografie-Aufnahmen einer Liegenschaft der Gemeinde Birkenwerder.

Thermografieren statt Geld zu verlieren

BIRKENWERDER | Sind Türen, Fassaden und Fenster alt? Wächst Schimmel in jeder Ecke? Wird's im Winter nass und kalt?

Schießen die Heizkosten durch die Decke? Dann wird es wohl Zeit über eine Sanierung nachzudenken. Thermografie-Aufnahmen sind ein erster Schritt in Richtung Problemanalyse.

Derzeit erstellt die Gemeinde Birkenwerder Thermografie-Aufnahmen von ihren eigenen Liegenschaften, um energetische Schwachstellen aufzudecken. Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen von Thermografie-Rundgängen zusätzlich bereits zehn private Haushalte beraten. **Möchten Sie ebenfalls eine Beratung mit Thermografie-Aufnahmen erhalten, kontaktieren Sie das Klimaschutzmanagement der Gemeinde unter thiele@birkenwerder.de oder unter Telefon (03303) 290-138.** Bei größerer Nachfrage wird ein weiterer Thermografie-Rundgang angeboten. Die Beratung ersetzt kein professionelles Thermografie-Gutachten eines zertifizierten Ingenieurs, sondern bietet lediglich eine erste Einschätzung! (Text/Foto: Martin Thiele)

Torsten Antonius stellt dem Bürgermeister bei dessen Unternehmensbesuch das Portfolio von „Highend-e-Mobility“ vor.



Mit richtiger Vermessung Fehlkauf verhindern

BERGFELDE | Wer bei einem Fahrradkauf sichergehen will, dass er auch das passende Modell erwirbt, der sollte vorher bei Torsten Antonius in Bergfelde vorbeischaun.

Der 52-Jährige hat sein Hobby „Fahrräder“ zum Beruf gemacht und berät seit einem Jahr Kunden im Ladengeschäft „Highend-e-Mobility“ (H-e-M) am Friedrichsauer Ring – bisher als Angestellter, zukünftig als Geschäftsführer.

Korrekte Vermessung für ein passgenaues Rad

Hier können die Kunden eine einstündige Sitzpositionsanalyse und/oder eine Sattelruckdruckmessung am Physiotherameter vornehmen lassen. Das Gerät wird auch im Profisport verwendet und gibt Auskunft über Rahmengröße, Lenkerniveau, Knielot, Rückenwinkel, Sattelhöhe und -neigung, kurzum die optimale Sitzposition. Damit verfolgt Antonius auch einen gesundheitlichen Ansatz, denn mit dem passgenauen Rad lassen sich Knie-, Rückenschmerzen oder eingeschlafene Gliedmaßen vermeiden.

Bürgermeister steigt aufs Rad

Im Rahmen seines Unternehmensbesuchs zum Kennenlernen der lokalen Wirtschaft lässt sich Bürgermeister Steffen Apelt alles genau zeigen und erklären. „Was ist denn das für ein Modell“, zeigt er auf einen zweigeteilten Sattel, der zusammen mit vielen anderen Fahrradsätteln an der Wand hängt. „Dieser Sattel richtet sich vor allem an Männer, denn die Lücke zwischen den Sattelhälften reduziert den Druck auf den Genitalbereich und hilft auch bei Problemen mit der Prostata“, erläutert Antonius. Der Ergometer stößt auf großes Interes-

se beim Bürgermeister, der seit einigen Monaten Probleme mit dem Kniegelenk hat. Vorsichtig tritt er in die Pedale – und schafft die Pedalrunde mit dem 125-Grad-Winkel des Knies. „Ich bin begeistert“, freut er sich über den persönlichen Erkenntnisgewinn.

Weitere Schwerpunkte: Elektrofahrräder und Touren-Guide

Ein weiterer Schwerpunkt von H-e-M sind Elektrofahrräder. Vom Verleih bis zur Umrüstung normaler Fahrräder mit Elektroantrieb finden die Kunden in Torsten Antonius den richtigen Ansprechpartner. Auch hier sieht der Fachmann den Vorteil für insbesondere Personen mit körperlichen Einschränkungen, die durch den Elektroantrieb unterstützt und entlastet werden.

Feste Öffnungszeiten gibt es bei H-e-M nicht, die Beratung erfolgt nach Terminabsprache. Nicht zuletzt, da Antonius zusätzlich geführte Radtouren anbietet. In der Region kennt er sich aus, denn seit vielen Jahren ist der Oranienburger beim ADFC Oranienburg ehrenamtlich als Tourenleiter unterwegs. Weil er für seinen Beruf flexibel sein muss, kann er leider auch die Dienstleistungen der geschlossenen Bergfelder Postpartnerfiliale nicht übernehmen. (Text/Foto: sk)

➔ Mehr Infos zu Highend-e-Mobility gibt es im Internet unter www.radnachmass.de oder telefonisch unter (03303) 548 92 89.

Frühjahrsputz am Naturschutzurm

BERGFELDE | Zum Umweltaktionstag lud die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) am 16. Februar nach Bergfelde ein. Rund 180 große und kleine Helfer folgten dem Aufruf, darunter Mitglieder der SDW, der Jugendfeuerwehren Hohen Neuendorf und Bergfelde, der Rugbyunion, des Briesetalvereins, die Umweltkids und weitere Naturschutzfreunde wie auch Bürgermeister Steffen Apelt. Zu tun gab es reichlich: Müll und Totholz wurden entfernt, die Wacholderheide von der amerikanischen Traubenkirsche befreit, eine Benjeshecke aufgeschichtet und neu entwickelte Nistkästen, die Vögel und Fledermäusen Unterschlupf bieten, gebaut und in der Umgebung um den Naturschutzurm angebracht. (Text: SDW/sk, Foto: SDW)



Auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehren packten beim Umweltaktionstag mit an.

Patenschaft für kommunale Flächen vor der Haustür übernehmen

BIRKENWERDER | Wünschen Sie sich vor Ihrer Haustür eine blühende Wiese? Oder mehr als nur Rasen in der Entwässerungsmulde? Ab Anfang April kann in der Gemeinde Birkenwerder jeder, der eine kommunale Grünfläche vor seiner Haustür hat, diese als Patenschaft in ehrenamtlicher Tätigkeit zum Pflegen übernehmen und damit dazu beitragen, das Ortsbild von Birkenwerder zu verschönern. Hierzu wird ein Grünflächenpatenschaftsvertrag mit der Gemeindeverwaltung abgeschlossen. Bäume sind von der Patenschaft ausgenommen. (Text: dt)



➔ Bei Interesse und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte dienstags zwischen 13 bis 18 Uhr an den Fachbereich Umwelt (Frau Kiehl) in der Gemeinde Birkenwerder: Telefon (03303) 290-121 oder E-Mail an kiehl@birkenwerder.de.

216 Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2019

Abstimmungsveranstaltung am Samstag, den 10. August 2019

HOHEN NEUENDORF | Die Vorschlagsphase für den Hohen Neuendorfer Bürgerhaushalt 2019 ist beendet. Mit 216 Vorschlägen von 152 Einreichern liegt sogar ein neuer Teilnahmerecord vor, seitdem dieses Format der Bürgerbeteiligung im Jahr 2014 erstmals startete.

Dabei wird sehr deutlich, welche Themen die Hohen Neuendorfer besonders bewegen: Zwei Drittel aller Vorschläge entfallen zu ähnlich großen Anteilen auf die drei Kategorien „Straßen und Verkehr“ (52 Vorschläge), „Umwelt und Natur“ (49) sowie „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“ (43). Mit dabei sind erneut Poller, Sitzbänke, Tempo-30-Zonen, Blitzer, Hundekotbeutel und Mülleimer, Geh- und Radwege, die Aufwertung und Schaffung weiterer Spiel- und Freizeitplätze und zahlreiche Ideen für insektenfreundliche Anpflanzungen. In den anderen Kategorien tauchen unter anderem Outdoor-Fitnessgeräte, ein elektronischer Klavierflügel für den Ratssaal,

Seniorentanznachmittage, ein Taschen-Aschenbecher mit Hohen Neuendorfer Logo oder die Abschaffung der weihnachtlichen Beleuchtung am Rathaus auf.

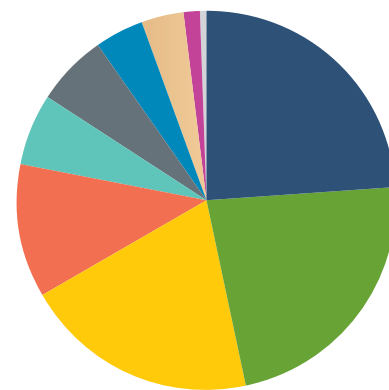
Weiteres Verfahren

Die Vorschläge werden nun aufbereitet, inhaltsgleiche Vorschläge zusammengefasst und den Fachbereichen zugeordnet, die für eine Umsetzung zuständig wären. Bis Mitte Mai haben die Fachbereiche Zeit, die einzelnen Ideen auf ihre Realisierbarkeit anhand der vorgegebenen Kriterien zu prüfen und eine erste Kostenschätzung vorzunehmen. Ebenfalls wird geprüft, ob die Vorschläge vielleicht in einem anderen Zu-

sammenhang umgesetzt werden können.

Abstimmungsveranstaltung erstmals am Wochenende

Die Abstimmungsveranstaltung, bei der alle BürgerInnen für die von ihnen favorisierten Vorschläge Punkte abgeben können, findet in diesem Jahr an einem Samstag, am 10.8.2019, statt. Anschließend entscheidet die neu gewählte Stadtverordnetenversammlung darüber, welche der Projekte mit dem vorhandenen Budget von 100.000 Euro realisiert werden sollen. Diese werden dann in die Haushaltsplanung für 2020 aufgenommen und in jenem Jahr auch umgesetzt. (Text: sk)



■ Straßen und Verkehr	24,07 %
■ Umwelt und Natur	22,69 %
■ Sicherheit und Ordnung	19,91 %
■ Kinder und Jugend	11,57 %
■ Kultur	6,02 %
■ Sport	6,02 %
■ Stadtteilprojekte	4,17 %
■ Sonstiges	3,70 %
■ Seniorenarbeit	1,39 %
■ Kostensenkung	0,46 %

➔ Die einzelnen Vorschläge können auf der Internetseite <http://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de> nachgelesen werden.



Hohen Neuendorf blüht auf

HOHEN NEUENDORF | Mit 290 Stimmen war der Wunsch, mit Hilfe von kostenlosem Saatgut die Lebensgrundlage für Bienen und wildlebende Insekten in Hohen Neuendorf zu verbessern, das meistgewählte Projekte im Bürgerhaushalt 2018.

Unter dem Motto „Hohen Neuendorf blüht auf“ hat die Stadt rund 10.000 Saatgut-Tütchen mit einer regionalen Wildblumenmischung produzieren lassen, die in besonderem Maß die Ansprüche von Wildbienen und Schmetterlingen an Trachtpflanzen berücksichtigt. Die Mischung beinhaltet Saatgut von mehr als 40 Pflan-

zen sowie zehn Prozent Gräser als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen.

Die Anwendung des Saatguts

Damit die Anpflanzung gelingt, sollte die Mischung zwischen März bis Mai oder von August bis September auf feinkrümeligem Boden leicht angedrückt und

bewässert werden. Ein Tütchen reicht für circa einen Quadratmeter. Damit die Pflanzen gedeihen bzw. nicht vertrocknen, sollten sie regelmäßig gegossen werden. Das Saatgut ist mehrjährig. Die Wildblumen dienen im Winter als Futterquelle für Vögel und als Winterquartier für Insekten. Sie sollten erst im Frühjahr nach Wiederaustrieb heruntergeschnitten werden. Das Aussamen am Standort dient zum dauerhaften Erhalt der Fläche und hat einen besonders nachhaltigen Charakter, da sich die Tiere auf die Futterquelle einstellen können.

Das Saatgut wird am 29. März auf dem Vorplatz vom S-Bahnhof Hohen Neuendorf erstmals ausgegeben.

Die Mischung kann sowohl in privaten Gärten und Balkonen als auch auf öffentlichen Flächen gesät werden. Nicht gepflanzt werden darf das Saatgut unterhalb von Baumkronen, in der Nähe von Vertei-

lerkästen, in Kreuzungsbereichen und in Versickerungsmulden.

Erste Verteilung beim Aktionstag am 29. März

Erstmals werden die Saatgut-Tütchen am Freitag, den 29. März im Zeitraum von 14 bis 18 Uhr im Rahmen eines Aktionstages „Bienenbuffet“ auf dem Vorplatz des S-Bahnhofs Hohen Neuendorf in begrenzter Menge kostenlos an Insektenfreunde ausgegeben. Naturgartenexperten und Imker beraten über artenfreundliche Gärten. Nach dem Aktionstag sind die Tütchen an verschiedenen Ausgabepunkten erhältlich. (Text: sk)

➔ Die vollständige Artenliste des Saatguts und die Verteilstellen sind auf der Internetseite der Stadt unter www.hohen-neuendorf.de („Stadt und Leben“ / „Klimaschutz und Umwelt“) abrufbar.



Wie hier die Krokusse an der Triftstraße sollen auch in anderen Bereichen der Stadt die Straßenränder erblühen.

Blühende Straßenränder

HOHEN NEUENDORF | „Blühende Straßenränder“ lautete ein weiteres beschlossenes Projekt im Bürgerhaushalt 2018, welches in diesem Jahr umgesetzt werden soll. Hierfür stehen 5.000 Euro bereit.

Der Ideengeber schlägt vor, die unbefestigten Straßenränder in der Schönfließener Straße zwischen Hohen Neuendorf und Bergfelde mit bodendeckenden Rosen und Frühblühern zu bepflanzen. Die Rasenflächen auf dem Müllheimer Platz und dem 1.-Mai-Platz wiederum könnten mit Blausternen, Krokussen, Wildtulpen oder Schneeglöckchen bepflanzt werden. Dass der

städtische Bauhof in Hinsicht Bepflanzung schon fleißig ist, zeigen die Krokusse an der Ecke Karl-Marx-Straße / Triftstraße in Hohen Neuendorf. 300 Knollen steckten die Mitarbeiter hier im vergangenen Jahr, um den Bereich zu verschönern. Auch am Marienetta-Jirkowsky-Kreisverkehr und auf der Mittelinsel am Ortseingang Bergfelde wurden Frühblüher gepflanzt. (Text/Foto: sk)



Beförderungen:

Anwärter:

Tobias Anutha, Florian Rettig, Christopher Spielbrink, Nico Werdermann, Manuela Werdermann

Feuerwehrmänner/-frauen:

Nils-Sören Beerbaum, Philipp Berger, Madleen Buchwald, Stephan Erfkämper, Sven Hartpfeil, Robert Hütterer, Berit Schirrow, Jacob Warneke

Oberfeuerwehrmänner/-frauen:

Thomas Adamik, Tim Furchner, Sören Golombek, Matthias Kraft, Stephanie Kraft, Kevin Muschter, David Rademacher

Hauptfeuerwehrmänner/-frauen:

Michael Anutha, Niko Bieneck-Küster, Steven Nitzsche

Löschmeister/-in:

Jan Haßhoff, Laura Haupt, Florian Kranczoch, Leon Kurzhals

Oberlöschmeister:

Jörg Neid

Hauptlöschmeister/-in:

Werner Boes, Diana Kranczoch

1. Hauptlöschmeister:

Christian Teckenburg

Brandmeister/-in:

Djamila Krecklow, Rudi Rendant, Silvan Thiele

Oberbrandmeister:

Marco Beerbaum, Oliver Warneke

Hauptbrandmeister:

Andreas Flieger, Detlef Oergel, Wolfgang Wylenzeck

Auszeichnungen:

10 Jahre Treue Dienste:

Robert Buchholz, Jörg Neid, Frank Scheuch

20 Jahre Treue Dienste:

Denny Härchen, Jens Naumann, Robert Röhl, Borge Wietzorrek

30 Jahre Treue Dienste:

Felix Schuldes, Thorsten Weiß

40 Jahre Treue Dienste:

Dieter Striezel

50 Jahre Treue Dienste:

Harry Kühnemann

60 Jahre Treue Dienste:

Erhard Birkner, Manfred Bruchmann, Hans-Joachim Richter

Jahresdienstversammlung der FFW Hohen Neuendorf

„Ein absolut verlässlicher Partner“

HOHEN NEUENDORF | Eine positive Entwicklung konnte Stadtführer Robert Röhl bei der diesjährigen Jahresdienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf am 1. März im neuen Ratssaal skizzieren.

So stieg die Zahl der Mitglieder in den letzten Jahren auf aktuell 116 Kameraden und 13 Kameradinnen. Von den 129 Mitgliedern gehören 46 dem Löschzug Hohen Neuendorf, 44 dem LZ Borgsdorf und 39 dem LZ Bergfelde an. „Dieser Trend kann sich gerne fortsetzen“, resümierte Röhl. Hinzu kommen 55 Jugendliche und 18 Kinder im Nachwuchsbereich sowie 25 Mitglieder im Musikzug. 290-mal rückten die ehrenamtlichen Feuerwehrleute im letzten Jahr aus. Zudem gab es einen neuen Rettungswagen und einen Kommandowagen für die Wehrführung. In diesem Jahr stehen unter anderem neue Einsatzbekleidung, Mannschaftstransportwagen und Rettungsboot auf dem Investitionsplan.

Sieben Jugendliche in aktiven Dienst übernommen

Sieben Mitglieder der Jugendfeuerwehr konnten im letzten Jahr in den aktiven Dienst übernommen werden, ergänzte Stadtjugendwart Oliver Warneke in seiner Rede. Seit dem letzten Jahr gibt es drei Jugendgruppen und eine stark nachgefragte Kinderfeuerwehr. Von den 73 Mitgliedern sind 15 Mädchen.

„Wir können weitere 30 Einsätze beisteuern“, ergänzte Uwe „Lumpi“ Schröder, der



Potenzieller Nachfolger für Musikzugführer Uwe „Lumpi“ Schröder: der 12-jährige Mike

Leiter des Musikzugs. Dringend sucht der Musikzug neue Mitglieder, die sich Schröder von einem Umzug der Probenräume aus Stolpe nach Hohen Neuendorf erhofft.

Neue Stelle für Brand- und Katastrophenschutz geschaffen

„Wir werden voraussichtlich noch in diesem Jahr den Bauantrag für den Kulturbahnhof stellen“, ging Bürgermeister Steffen Apelt in seinem Redebeitrag auf den Musikzugführer ein. Auch sonst hoffe er, die Erwartungen der Kameradinnen und Kameraden an ihn erfüllen zu können. „Vor genau drei Jahren zu meinem Amtsantritt habe ich eine Feuerwehr-Bürgermeisterjacke von Ihnen erhalten. Ich hoffe, ich bin mittlerweile – nicht nur körperlich – hineingewachsen. Wir haben viel auf den Weg gebracht und werden den Weg weiter mit Nachdruck verfolgen.“ So verwies Apelt unter anderem auf die neue Stelle eines Brand- und Katastrophenschutzbeauftragten in der Stadtverwaltung.

„Die einzige Urkunde, die in meinem Büro hängt“

Auch der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Raimund Weiland, drückte seine Wertschätzung gegenüber

der Freiwilligen Feuerwehr aus. Für seine Unterstützung hatte er im letzten Jahr von der Wehr eine Urkunde des Deutschen Feuerwehrverbundes erhalten. „Es ist die einzige Urkunde, die in meinem Büro hängt“, machte er deutlich. „Die gute Entwicklung der Feuerwehr kann nur erfolgreich bleiben, wenn wir nicht stehenbleiben“, nahm Weiland die Stadtverordneten und die Verwaltung in die Verantwortung, weiterhin an guten Rahmenbedingungen wie Fuhrpark, Ausrüstung und den Wehrdepots zu arbeiten.

Auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Gerd Ritter nutzte die Gelegenheit für ein Lob an die Hohen Neuendorfer Wehren: „Ihr seid im Kreis ein absolut verlässlicher Partner in allen Belangen.“ Ins gleiche Horn stieß Steffen Schönfeld vom Kreisfeuerwehrverband, als er „ein riesen Kompliment an die Verwaltung“ gab und die Feuerwehr, „die hier lebt“.

Beförderungen und Ehrungen

Am Ende des zweistündigen offiziellen Teils wurden zahlreiche Beförderungen ausgesprochen und Ehrungen vorgenommen (siehe Tabelle). Das jüngste geehrte Mitglied war der 12-jährige Mike, der seit fünf Jahren im Musikzug Tomtom spielt und bereits ankündigte: „Lumpi, ich werde mal dein Nachfolger!“ Der älteste Geehrte wiederum war an diesem Abend der 76-jährige Manfred Bruchmann. Sein Großvater war 1909 Gründungsmitglied der FFW Bergfelde. Als dieser aufhörte, fing die mittlerweile 60-jährige Zugehörigkeit des Enkels an, für die er auf der Jahresdienstversammlung ausgezeichnet wurde und stehenden Applaus von den Kameraden erhielt. (Text/Foto: sk)

Für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr erhielt der Bergfelder Kamerad Manfred Bruchmann stehenden Applaus.





Erstes kommunales Wohnungsbauprojekt auf den Weg gebracht

HOHEN NEUENDORF | Nach den Vorstellungen der Stadtverordnetenversammlung soll die Stadt in den kommenden Jahren rund 200 Wohnungen in einer eigenen kommunalen Wohnungsbaugesellschaft errichten. Ein ehrgeiziges Ziel, aber bewegt von dem Wunsch, in Hohen Neuendorf für alle Einkommensgruppen weiterhin bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können.

Für das erste kommunale Wohnungsbauprojekt hat die Stadtverwaltung in einem ersten Schritt eine Liste von 22 Grundstücken in Hohen Neuendorf zusammengetragen, auf denen ein solches Projekt realisierbar wäre. In einer detailreichen Diskussion verständigte sich der Stadtentwicklungsausschuss am 5. März auf ein etwa 5.000 Quadratmeter großes Grundstück an der Feldstraße in Hohen Neuendorf zur näheren Prüfung.

Kommunaler Wohnungsbau frühestens ab 2021

Aufgrund der umfangreichen Investitionen, die die Stadt in den kommenden Jahren zu schultern hat - darunter der

Hortneubau an der Waldstraße, die neue Sportanlage in Bergfelde und die Aufweitung der Brückenunterführung in der Karl-Marx-Straße -, ist der Bau kommunaler Wohnungen allerdings erst ab dem Jahr 2021 und dann auch nur mithilfe von Fördermitteln der Investitionsbank des Landes Brandenburg realistisch. Letztere bekommt die Stadt aber nur, wenn die Grundstücke in sogenannten „Wohnvorangeboten“ liegen. Das ausgewählte

Grundstück liegt am Rand eines solchen Gebietes, außerhalb der kürzlich vom Land bestätigten „Fördergebietskulisse Zentrum“. Doch zeigte sich Jacqueline Piest, Fachbereichsleiterin Stadtservice und damit zuständig für Immobilienwirtschaft, zuversichtlich, hier eine Ausweitung der Kulisse erwirken zu können. Im Rahmen der Daseinsvorsorge darf die Stadt selbst allerdings nur sozialen Wohnungsbau betreiben und nicht beliebig als Investor in den Markt eingreifen.

Wenn die Rahmenbedingungen erfüllt werden können und bis Ende 2020 eine Baugenehmigung vorläge, könnte die Stadt ab dem Jahr 2021 hier vier zweigeschossige Mehrfamilienhäuser im Stadtvillenstil mit je sechs Wohnungen errichten. Geeignet wären sie mit einer Größe zwischen 50 und 80 Quadratmetern für Ein- bis Drei-Personen-Haushalte. Neun dieser Wohnungen wären laut Belegbindung mit einer Nettokaltmiete von 5,50 Euro pro Quadratmeter Sozialhilfeempfängern mit Wohnberechtigungsschein vorbehalten. Weitere neun Wohnungen mit einer Miete von sieben Euro pro Quadratmeter dürften nur an Menschen mit geringem Einkommen vermietet werden, die Arbeitslosengeld II oder Wohngeld beziehen (sog. „Aufstocker“). Die übrigen sechs Wohnungen dürfte die Stadt zu marktüblichen Mieten frei anbieten, um in einer Mischkalkulation das Projekt finanzieren zu können.

Die Pläne sind bisher nur überschlägig kalkuliert, es gibt noch keine Projektskiz-

zen oder konkrete Vorstellungen über die Ausgestaltung der Gesellschaft oder gar über Wohnungszuschnitte oder die Art der Wohnungsvergabe. „Wir stehen ganz am Anfang einer mutigen Idee“, sagte Bürgermeister Steffen Apelt. Wenn die Stadtverordneten und das Land Brandenburg für das Pilotvorhaben grünes Licht geben, würde die Verwaltung die Planung konkretisieren und einen Bauantrag auf den Weg bringen.

Auch Wildbergplatz in näherer Betrachtung

Weitere Flächen in der näheren Betrachtung wären ein Grundstück in der Nähe des Friedhofes an der Summter Straße, ein Grundstück in der Karl-Marx-Straße oder der Wildbergplatz. Für den Wildbergplatz

gibt es bereits Baurecht, allerdings ist die Stadt nur zu 85 Prozent im Eigentum der Flächen. Aus Lärmschutzgründen müsste aber zuerst ein Teil bebaut werden, der zum Teil noch in Privatbesitz ist. Sinnvollerweise sollte der Wildbergplatz im Zuge einer zusammenhängenden Investition bebaut werden, führte Bauamtsleiter Michael Oleck im Stadtentwicklungsausschuss aus, da Lärmschutz und der Bau einer Tiefgarage die Investitionen durch mehrere Bauherren oder gar mehrere Eigentümer erheblich erschweren könnte. Geplant ist eine Mischbebauung aus Wohnungen, Geschäften, Büros und Praxen, die den ganzen Platz umschließt und im Inneren eine Grünfläche freihält. Umfangreiche Lärmschutzgutachten hatten im Zuge der Erstellung des Bebauungsplanes gezeigt, dass wegen des starken Verkehrs nur eine komplette Riegelbebauung möglich ist. (Text: af / Grafik: Kataster)

Die Pläne sind bisher nur überschlägig kalkuliert, es gibt noch keine Projektskizzen oder konkrete Vorstellungen über die Ausgestaltung der Gesellschaft oder gar über Wohnungszuschnitte oder die Art der Wohnungsvergabe.

Wenn die Rahmenbedingungen erfüllt werden können und bis Ende 2020 eine Baugenehmigung vorläge, könnte die Stadt ab dem Jahr 2021 hier Wohnungen errichten.

„Bist du echt der Bürgermeister?“

HOHEN NEUENDORF | Die Vorschüler der Kitas Pustelblume und Zauberstein staunten ganz schön Bauklötze, als Bürgermeister Steffen Apelt sie in insgesamt drei Gruppen an verschiedenen Tagen durch das neue Rathaus führte. „Bist du echt der Bürgermeister?“, wollte ein Kind beeindruckt wissen. „Und was arbeitest du?“, interessierte sich ein anderes. Gar nicht so einfach für den Verwaltungschef, insbesondere auf diese Frage eine für kleine Kinder verständliche Antwort zu finden.

Während die großen Fernseher für Videokonferenzen in den Besprechungsräumen und der Schaukelstuhl im Eltern-Kind-Zimmer begrenzte Anteilnahme erzeugten, sorgte die Amtskette des Bürgermeisters bei den Kindern für ehrfürchtige Sprachlosigkeit: „Boah!“.

(Text: af / Foto: Deike-Leyrer)



Für ehrfürchtige Sprachlosigkeit sorgte bei den Kita-Kindern die Amtskette des Bürgermeisters.



Beim Fachtag zur Kinder- und Jugendbeteiligung entstanden viele Ideen, die in Zukunft die Umsetzung des Kommunalgesetzes voranbringen sollen.

Fachtag zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Mehr Rechte für den Nachwuchs

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | Seit dem 30. Juni 2018 sind die Kommunen dazu verpflichtet, Kinder und Jugendliche an allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten zu beteiligen. So schreibt es der neue Paragraf 18a der Brandenburger Kommunalverfassung gesetzlich vor. Wie dies in Birkenwerder und Hohen Neuendorf in Zukunft noch besser gelingen kann, darüber haben am 16. Februar mehr als 50 Teilnehmer aller Altersstufen diskutiert.

Der Boden im Gemeinschaftsraum des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN in Birkenwerder glich einer überdimensionalen Grafik mit vielen Textfeldern und bunten Linien. Was klappt gut, was muss noch verbessert werden hinsichtlich der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen? Morgens um 9.30 Uhr trudelten die ersten interessierten Teilnehmer des Fachtages ein – darunter Schüler, Schulsozialarbeiter und Leiter von Jugendeinrichtungen. Mitarbeiter im Fachkreis Kinder- und Jugendarbeit Hohen Neuendorf und Birkenwerder, des Kreisjugendringes Oberhavel und des Kompetenzzentrums Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg waren ebenso vor Ort, wie Gemeindevertreter und Stadtverordnete sowie die Bürgermeister Stephan Zimniok (Birkenwerder) und Steffen Apelt (Hohen Neuendorf). Diese bekundeten großes Interesse an dem Thema und motivierten die Gäste zur Ideenfindung.

Der neue Paragraf besagt unter anderem, dass Kommunen Beteiligungsformate wie Kinder- und Jugendgremien einrichten und nachweisen müssen, auf welche Art sie die Beteiligung sicherstellen.

Als eine derjenigen, die das Gesetz mit verabschiedet haben, war die SPD-Landtagsabgeordnete Inka Gossmann-Reetz zu Gast. „Es ist spannend, wie Demokratie mit Kindern zusammen gelebt werden kann“, erklärte die Politikerin.

Am Ende wurden verbindliche Ziele formuliert

Mit der Stärkung ihrer Beteiligungsrechte sollen Kinder und Jugendliche ihre Interessen überall selbstbestimmt einbringen und vertreten dürfen. Und sie können direkt erfahren, wie Demokratie funktioniert. Andrea Petersen von der Potsdamer Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg sieht dies als großen Erfolg. Mit Erfahrung und Know-How unterstützt sie Kommunen in der Umsetzung des Gesetzes. Von den Kindern aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf zeigte sie sich an diesem Sonnabend beeindruckt: „Ich bin erstaunt, wie eloquent die Kinder sind“, betonte sie.

In vier Gruppen legten die Teilnehmer schließlich verbindliche Beteiligungsstrukturen fest. Dazu gehören:

- Um den Druck und die Belastung für Schüler (viele Hausaufgaben, wenig Freizeit) zu reduzieren, soll dieses Thema mit speziellen Projekten in die Schulen getragen werden.
- Für Kinder, speziell Grundschüler, soll ein sogenanntes Beteiligungsbüro etabliert werden, das Fragen und Wünsche entgegen nimmt. Weitere Ideen sind ein Kinder- und Jugendrathaus sowie ein mobiler Bus, der ebenfalls Wünsche und Ideen einsammelt – zum Beispiel auf Schulhöfen.
- Jugendliche möchten mithilfe von Experten und mit finanzieller Unterstützung der Verwaltung eine Smartphone-App entwickeln, die einerseits zum Vernetzen zwischen Jugendlichen, Politik und Verwaltung dient und andererseits die aktuellen Freizeitangebote in Jugendclubs, Vereinen oder typischen Treffpunkten, wie Sport- oder Spielplätzen, übersichtlich darstellt.

■ Wichtig ist die Verwendung einer einfachen, für alle Altersgruppen verständlichen Sprache, um die Hemmschwelle der Beteiligung zu senken.

■ Die offizielle Gründung eines Jugendbeirates in der Stadt Hohen Neuendorf soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Die Stadtverordnetenversammlung muss dafür ihre Zustimmung geben.

Jugendbeirat Hohen Neuendorf in Planung

„Meiner Ansicht nach war der Fachtag ein sehr produktives Treffen“, resümierte Laura Neumann vom Jugendbeirat Birkenwerder. „Ich freue mich, dass es nun auch in Hohen Neuendorf bald offiziell einen Jugendbeirat geben soll.“ Oliver Bluhm, einst Schüler der Regine-Hildebrandt-Schule und heute Student der Sozialen Arbeit, erntete Applaus für sein Fazit: „Es geht nicht darum, dass Kindern und Jugendlichen ab sofort alle Wünsche erfüllt werden sollen. Natürlich gibt es Grenzen. Aber es müssen zumindest Möglichkeiten geschaffen werden, um Wünsche zu äußern. Und wenn Kinder träumen und ihre Fantasie spielen lassen, entstehen vielleicht kreative Zwischenlösungen“, erklärte der 20-Jährige. (Text/Foto: ww)

Kulturkreis

Erfolgreiches Jahr für Kulturkreis

HOHEN NEUENDORF | Auf ein erfolgreiches Jahr 2018 blickte der Kulturkreis Hohen Neuendorf anlässlich seiner Mitgliederversammlung am 16. Februar zurück. Aktuell widmen sich 146 Mitglieder in neun Arbeitsgemeinschaften unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten. 40 öffentliche Veranstaltungen wurden mit steigenden Besucherzahlen im letzten Jahr angeboten.

Nach seiner einstimmigen Entlastung durch die Vereinsmitglieder stellte sich der alte Vorstand, bis auf Klaus Backhus, erneut zur Wahl und wurde bestätigt. Den neuen Vorstand bilden Dag Tjaden (Vorsitz), Michael Munsonius (Stellvertreter), Angela Morisse (Schatzmeisterin), Klaus-Dieter Hartung und Dieter Morisse (Projekte und Sonderaufgaben). (Text: Kulturkreis/sk)

Evangelische Kirche feiert 110. Geburtstag Lebendig, bunt und selbstbewusst

HOHEN NEUENDORF | Dass die Evangelische Kirche in Hohen Neuendorf in ihrer Größe und Schönheit heute noch immer den Menschen der Stadt als Ort des Zusammenkommens und Feiern des gemeinsamen Glaubens dienen kann, ist dem Wunsch und der Tatkraft der solidarischen Stadtgemeinschaft zu verdanken – damals wie heute. Am 24. Februar feierte die Gemeinde den 110. Geburtstag ihrer Kirche mit einem fröhlichen Gottesdienst mit vielen musikalischen Beiträgen und Gästen.



Pfarrer-Ehepaar Kerstin und Volker Dithmar mit Bürgermeister Steffen Apelt.

Nur eineinhalb Jahre hatte der Bau des Gotteshauses gedauert, das am 21. Februar 1909 eingeweiht wurde, da waren allerdings die Pläne zum Bau schon 50 Jahre alt. Mehrfach drohten sie an Widerständen oder der Finanzierung zu scheitern, skizzierte Pfarrerin Kerstin Dithmar in ih-

rer Predigt. Aber die Hohen Neuendorfer veranstalteten Konzerte und Lesungen und gewannen Sponsoren, so dass die für die damalige Zeit prächtige, von den Kritikern als „Flitterkram“ verspottete Kirche gebaut und gestaltet werden konnte.

In einer humorvollen Rede illustrierte der ehemalige Pfarrer Fred Bormeister mit Bauhelm auf dem Kopf aber auch die sorgenreiche Zeit des Gebäudes, als während eines Gospelkonzertes in den 1980er Jahren Teile der Decke auf das Publikum herabstürzten. Trotz vieltimmiger musikalischer Beiträge des Kirchenchores, des Posaunenchores Hohen Neuendorf, der Bergfelder Bläser und des Ensembles Brass For Five unter der Leitung von Kantor Christian Ohly sowie der Gottesdienstband aktiver junger und jung gebliebener Gemeindeglieder wackelte heute im damals vom Schwamm durchsetzten Gebälk jedoch kein einziger Splitter mehr. Die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Karin Schmohl be-

richtete von schlaflosen Nächten, in denen verzweifelt um die Finanzierung der Sanierung der Kirche gerungen wurde - und wieder gelang es durch die Aktivität und den Zusammenhalt von Gemeinde, Mitgliedern und Stadt die erforderlichen Summen aufzubringen.

Diesen solidarischen Zusammenhalt sieht Bürgermeister Steffen Apelt in Hohen Neuendorf heute noch genauso gegeben. „Die Stadt vor den Toren Berlins hat heute den gleichen Entwicklungsdruck wie vor 110 Jahren. Unseren Ahnen, die diese Kirche erbauten, schulden wir Anerkennung, Dank – und auch unsere Tatkraft zur aktiven Weitergestaltung dieses Gemeinwesens. Ich wünsche der Kirche und allen Menschen, die hier ihren Anker suchen und finden, weiterhin eine so starke Gemeinschaft, die sie sicher durch die Widrigkeiten der Geschichte trägt!“ (Text/Fotos: af)



Pfarrer a.D. Fred Bormeister illustrierte die sorgenreiche Zeit des Gebäudes der Evangelischen Kirche Hohen Neuendorf.

Neue Männer hat der Chor

HOHEN NEUENDORF | „Liebe Männer, hört Ihnen Ihre Frau einfach nicht zu? Schenkt Ihnen niemand Gehör? Das muss nicht sein. Kommen Sie zu uns!“ Mit einer witzigen Postkartenaktion machte der Pop-Jazz-Chor „Cross Over“ vom Kulturkreis Hohen Neuendorf auf das zuletzt stimmliche Ungleichgewicht in seinen Reihen aufmerksam. Denn sieben Männer mussten sich hier gegen 35 Frauenstimmen behaupten.

„Um gesanglich weiter glänzen zu können, benötigen wir stimmstarke Männer“, so Chorleiter Sven Ratzel und lud kurzerhand zu einer öffentlichen Chorprobe am 27. Februar in den neuen Ratssaal ein. Mit Erfolg! Vier neue Bässe und zwei Tenöre bekundeten erstes Interesse.

(Text: sk, Foto: Cross Over)

➔ Wer die öffentliche Probe verpasst hat, kommt einfach dienstags von 20 bis 22 Uhr zur Probe ins AMARITA, Schönfließener Straße 25B, Hohen Neuendorf.



Mit Witz und Charme warb der Pop-Jazz-Chor „Cross Over“ erfolgreich um neue Männerstimmen.

Neues aus den Bibliotheken



■ Ganz im Zeichen der Liebe stand das „Bücher-Blind-Date“ der **Borgsdorfer Bibliothek** am Tag nach Valentinstag. 225 Bücher verpackten die Bibliotheksmitarbeiterinnen und schrieben lediglich einen kleinen allgemeinen Hinweis zum Inhalt aufs Packpapier. 114 Bücher fanden auf diesem Weg in die Hände neugieriger Leserinnen und Leser. Zahlreiche positive Rückmeldungen entschädigten für die aufwändige Vorbereitung, so dass eine Wiederholung nicht ausgeschlossen ist.

■ „AusLESE“ heißt die Leseförderung, die der **Friedrich-Bödecker-Kreis** zusammen mit dem Pressenetzwerk für Jugendthemen anbietet, um Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern. Von den 80 bis 100 Kinder- und Jugendbüchern, die die Kindermedienredakteurin Dr. Tanja Kasischke pro Jahr für ihre berufliche Tätigkeit liest, stellt sie die besten an Schulen und Bibliotheken im Land Brandenburg vor. Am 19. Februar konnten erstmals auch die **Bibliotheken in Bergfelde und der Niederheide** die Redakteurin begrüßen. Dabei erhielten die teilnehmenden Kinder nicht nur eine literarische Kostprobe aus dem Buch „Kannawoniwasein - Manchmal muss man einfach verduften“ von Martin Muser, sondern erfuhren unter anderem auch, wie Buchbesprechungen entstehen, wie Verlage arbeiten und was Medienkompetenz bedeutet.



Foto: Budzinski

Bücher-Blind-Date, AusLESE-Veranstaltung und Bücherwunschbaum – mit kreativen Ideen animieren die Bibliotheken ihre Nutzer zum Lesen.

■ Nur noch vier Scheibchen hingen am **Bücherwunschbaum** der öffentlichen Schulbibliothek **Borgsdorf** am Ende des dreimonatigen Aktionszeitraums. Die anderen 46 Holztafelchen waren seit November von den Bibliotheksnutzern mitgenommen worden, um den darauf stehenden Bücherwunsch



der Kinder und Jugendlichen zu erfüllen. „Aktuell haben wir 37 dieser Wunschbaumblätter eingearbeitet und verschlagwortet“, berichtet Bibliothekarin Kathleen Fischer. Alle Bücherspender erhielten eine Urkunde sowie, auch noch einmal an dieser Stelle, ein großes Dankeschön! (Text: sk)

Weitere Termine

FR., 29.03. | 19 UHR

Kultur & Filterkaffee Slam
mit den Kiezpoeten aus Berlin.
Eintritt 12 Euro (erm. 9 Euro)
Ort: Café „Kunst&Filterkaffee“

FR., 29.03. | 20 UHR

Lesung trifft Impro
mit Impro-Schauspieler Thomas
Jäkel und „Stimmspieler“ Dirk
Lausch, Eintritt: 12 Euro (erm. 9
Euro) Ort: Restaurant GREEN, Stolpe

FR., 29.03. | 20 UHR

Gospel-Konzert von Amazing Voices
anlässlich des 17-jährigen Chor-
bestehens. Eintritt: 5 Euro
Ort: Ev. Kirche Hohen Neuendorf

SA., 30.03. | 10 UHR

Fotovortrag in Borgsdorf
Vortrag vom Geschichtskreis
Borgsdorf über das Fotoalbum von
Klaus-Peter Bruchmann von 1962
Ort: Weißer Hirsch, Borgsdorf

FR., 05.04. | 20 UHR

„Jedes Wort zählt“
Freier Dichterwettbewerb um den,
vom Publikum gekürten, besten
Wortkünstler und die besten Texte.
Mit musikalischer Unterhaltung
durch lokale, junge Musiker.
Eintritt: 6 Euro.
Ort: Weißer Hirsch, Borgsdorf

SA., 06.04. | 9:30 UHR

3. Kinderbasar in der Kita Birkenpils
Ort: Burgstellenweg 14, Birkenwerder

SA., 06.04. | 10:30 UHR

Kräuterwanderung(en) in Stolpe
Kräuterfrau Ute Litte lädt zum Kräu-
terspaziergang ein (ca. 1,5 Stunden).
Wiederholungstermin am 13.4.
Treffpunkt: Kirche Stolpe

SA., 06.04. | 14 UHR

Offener Sonnabend im Geschichtskreis
von 10 bis 16 Uhr. Um 14 Uhr Vortrag
zu den ehemaligen Ziegeleien an der
Stolper Heide
Ort: Remise vom Kulturkreis

SO., 14.04. | 12-17 UHR

Frühlingsfest in der Waldschule
Familienwandertag zum Frühlings-
beginn; Basteln mit Naturmaterialien;
Knüppelkuchen und Bratwurst
an der Feuerstelle
Ort: Waldschule Briesetal

MO., 15.04. | 8:30 UHR

Osterfahrt für Senioren...
... in den Spreewald nach Burg mit
Kahnfahrt und Osteressen. Abfahrt
in Birkenwerder: 8.30 Uhr hinterm
Bahnhof (Unter den Ulmen) /
8.40 Uhr vom Lidl Parkplatz. Eigen-
anteil: 35 Euro. Begrenzte Teil-
nehmerzahl, Anmeldung unter
(03303) / 40 13 55, Veranstalter:
Seniorenbeirat Birkenwerder

DO., 18.04. | 16-17 UHR

Ankneipen an der Wassertretanlage
Ort: Wassertretanlage Birkenwerder

Neues Veranstaltungsformat „KULTURsaalON“

Jazz-Connection erobert Rathaus

HOHEN NEUENDORF | Nach einem ersten
Testlauf für die neu geplante Veran-
staltungsreihe „Kultur im Ratssaal“ mit einer
Lesung von Kurt Drawert im vergangenen
Herbst, startet ab April nun offiziell der
„KULTURsaalON“.

Den Auftakt macht die Jazz-Formation
„Carmen Jaime Berlin Connection“. Die
mallorquinische Sängerin Carmen Jaime
und die beiden Berliner Jazzmusiker
Michael Gechter und HD Lorenz präsen-
tieren eigene Arrangements aus den Berei-
chen Blues, Jazz, Rock. Jeder der Musiker
erhält viel Raum für eigene Soli, gleichzei-
tig findet eine ständige musikalische „Un-
terhaltung“ statt, ohne zu wissen, wo und
wann sie endet. Das macht es für Musiker
und Publikum gleichermaßen spannend.
Beim Konzert in Hohen Neuendorf handelt
es sich um das „Record-Release-Konzert“
für die 2018 im Blackbird Studio in Berlin
aufgenommene CD. Einer der seltenen Auf-
tritte der Band hier im Berliner Raum!



Fotograf: Carmen Jaime



Den Auftakt zur neuen Reihe „KULTURsaalON“ im Rathaus macht die Jazz-Formation Carmen Jaime Berlin Connection.

➔ Los geht die musikalische Reise am Dienstag,
den 30. April um 20 Uhr im Ratssaal. Veran-
stalter ist der Kulturkreis Hohen Neuendorf. Karten
gibt es für 15 Euro (ermäßig 11 Euro) in der
Buchhandlung Behm (Schönfließener Straße 9),

in der Collins Lounge (Schönfließener Straße 17),
im Kulturkreis Hohen Neuendorf (Karl-Marx-
Straße 24), bis acht Tage vor Veranstaltung
online unter <https://ticket.kulturkreis-hn.de>
sowie an der Abendkasse für dann 17 Euro.

Lesung zum Grundgesetz-Geburtstag

11.04. 2019
Eintritt frei!
18 Uhr
im Ratssaal
Birkenwerder
Christian Bommarius
70 Jahre Grundgesetz
Der Autor schildert unter welchen dramatischen Umständen das
Grundgesetz entstand und wie es über Jahrzehnte die deutsche
Lebenswirklichkeit gespiegelt und zugleich geprägt hat.
Lesung & Vortrag – Anmeldung hier:
Tel. 03303 290-128 · thyen@birkenwerder.de
Eine Veranstaltung der Gemeinde Birkenwerder

BIRKENWERDER | Das Grundgesetz hat Ge-
burtstag, im Mai wird es 70 Jahre alt. Ein
passender Anlass, Christian Bommarius,
den Autor des Buches „Das Grundgesetz
- Eine Biografie“ (2009), zu einer Lesung
nach Birkenwerder zu holen.

Der ehemalige Journalist Christian Bom-
marius schildert die dramatischen Um-
stände, unter denen das Grundgesetz
entstand. Er erzählt von den 73 Männern
und vier Frauen, die drei Jahre nach dem
Ende der Nazi-Diktatur, mitten im Kalten
Krieg, während der Berliner Blockade, zu-
sammenkamen, um über eine demokra-
tische Verfassung zu beraten, wie sie die
Deutschen in ihrer Geschichte noch nicht
gekannt hatten. Zu den Vätern des Grund-

gesetzes gehören bedeutende Politiker der
Weimarer Republik wie Paul Löbe, solche,
die die Geschicke der Bundesrepublik
bestimmen sollten, wie Konrad Adenau-
er oder Theodor Heuss, aber auch heute
vergessene Opfer des Nationalsozialismus
wie der Kommunist Max Reimann, der
von 1942 bis Kriegsende im KZ Sachsen-
hausen inhaftiert war.

Bommarius beschreibt nicht nur, welche
Richtungskämpfe um die Zukunft Deutsch-
lands damals ausgetragen wurden, son-
dern auch, wie das Grundgesetz über Jahr-
zehnte die deutsche Lebenswirklichkeit
gespiegelt und zugleich geprägt hat und
lässt so, wie nebenbei, sechzig Jahre Bun-
desrepublik Revue passieren. (Text: dt)

➔ Die Lesung findet am Donnerstag, den 11. April um 18 Uhr im Ratssaal Birkenwerder statt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird unter
Telefon (03303) 290-128 oder per Mail an thyen@birkenwerder.de erbeten.

Mein erstes Mal – Wählen ab 16!

BIRKENWERDER | Der „Kommunalwahl-Check“ ist ein
Angebot für alle Erstwählerinnen und Erstwähler, sich
über die Kommunalwahl im Mai 2019 zu informieren.
Die Gemeinde Birkenwerder lädt hierzu am Mittwoch,
den 3. April um 16 Uhr in das Kinder- und Jugendfrei-
zeithaus CORN ein. In lockerer Atmosphäre werden in
Workshop- und Diskussionsrunden die Formalitäten,
Möglichkeiten und Chancen der Kommunalwahl erläu-
tert und beleuchtet.



Karten- vorverkauf für 3. Taschen- lampenkonzert

BIRKENWERDER | Wenn hunderte Lichter am Himmel von Birkenwerder leuchten, dann ist die Band Rumpelstil im Ort und verzaubert alle Kinder und deren Eltern mit ihren tollen Liedern. Am 16.08.2019 findet auf der Festwiese gegenüber vom Rathaus Birkenwerder zum dritten Mal das Taschenlampenkonzert statt. Der Vorverkauf läuft.

(Text: dt)

Die Karten sind in der Touristeninformation von Birkenwerder (Telefon: 03303 290-147) sowie im Spielwarengeschäft OsTow erhältlich. Erwachsene zahlen 12 Euro pro Karte, Kinder 10 Euro, für Kinder unter 4 Jahre ist der Eintritt frei.

„OberhavelBau“ abgesagt

HOHEN NEUENDORF | Die Entscheidung fiel der Stadt Hohen Neuendorf und der Agentur „js messe consult“ nicht leicht. Doch die geringen Anmeldezahlen auf Seiten der Aussteller machten den Schritt letztlich unumgänglich. Die für das Wochenende 30./31. März 2019 in der Hohen Neuendorfer Stadthalle geplante Messe „OberhavelBau 2019“ rund um Bauen, Energie und Wohnen ist abgesagt.

„Viele Flächenreservierungen nach Ankündigung des Projektes zeigen, dass generell großes Interesse an einer derartigen Veranstaltung am Standort Hohen Neuendorf / Birkenwerder besteht. Auf Grund der momentan sehr guten Auftragslage in den Unternehmen der angesprochenen Branche, insbesondere im regionalen Handwerk, wurden diese Reservierungen jedoch nicht in verbindliche Buchungen umgewandelt“, heißt es im offiziellen Absageschreiben der Agentur. Da den potenziellen Besuchern nicht das geplante breite Angebotsspektrum präsentiert werden kann, „haben wir uns zu diesem, für uns sehr schweren Schritt entschlossen.“

Die Stadt plant nun eine Bedarfsanalyse unter den ansässigen Gewerbetreibenden, um herauszufinden, mit welchen Schwerpunkten und in welchem Format eine vergleichbare Veranstaltung zukünftig stattfinden kann. (Text: sk)



Foto: lv

SA., 20.04. | 14 UHR
Osterfeuer Bergfelde
Ort: Feuerwache Bergfelde

SA., 20.04. | 17 UHR
Osterfeuer Birkenwerder 2019
Feuerwehr und Förderverein sorgen mit Grillwurst und Steaks für das leibliche Wohl.
Ort: Depot Feuerwehr Birkenwerder

SA., 27.04. | 10-16 UHR
Anradeln in Brandenburg
Sternfahrt zum Liebenberger Radlertreff am Schloss Liebenberg zur Eröffnung der Radsaison.
Treffpunkt: Rathaus Birkenwerder

SO., 28.04. | 15 UHR
Frauenchor Musicam amantes
Ort: Rathaus Birkenwerder

Alle Angaben ohne Gewähr.
Mehr Veranstaltungen und Infos unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Schreibwerkstatt inspiriert von „Begegnungen“

BIRKENWERDER | Ein dreiteiliger Schreib-Workshop unter dem Motto „Begegnungen“ wird gemeinsam von der Willkommensinitiative Birkenwerder und dem Förderverein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte veranstaltet. Am 4. März trafen sich die Teilnehmer erstmals mit Kursleiterin Claudia Johanna Bauer, Dozentin für literarisches Schreiben.

„Die Idee zur Schreibwerkstatt entstand im vergangenen Sommer“, berichtet Anne Wihstutz von der Willkommensinitiative. „Hier soll es darum gehen, der Vielfalt der Menschen in Birkenwerder Gesichter und eine Geschichte zu geben“, erklärt die Professorin, die sich im Privatleben selbst gerne einmal wieder dem „angenehmen“, nicht wissenschaftlichen, Schreiben widmen möchte. Über die Selbsthilfekontaktstelle SEKIS in Oranienburg stellte Anne Wihstutz den Kontakt zu Claudia Johanna Bauer her, die der Einladung nach Birkenwerder folgte. Die Schreibwerkstatt findet an insgesamt drei Terminen in der Clara-Zetkin-Gedenkstätte statt und richtet sich an Neu-Hinzugezogene, Alt-Eingesessene, Geflüchtete und Wiedergekommene aller Altersstufen. Im Mittelpunkt der Geschichten, welche die Teilnehmer schreiben, steht Birkenwerder. Dabei sind besonders die kleinen Erinnerungen, die Situationen und Erlebnisse wieder wachrufen und lebendig machen, von Bedeutung. Auch aktuelle Begebenheiten können in Geschichten oder in Form von Erzählungen aufgeschrieben werden.

Die Ergebnisse der Schreibwerkstatt werden Teil des Projektes „Ankommen-Willkommen-Bleiben“ der Willkommensinitiative Birkenwerder sein.

Die Texte sollen eher kurz und prägnant, als lang und ausschweifend, sein. Möglich seien auch Briefe an nahestehende Personen oder gar an den Ort Birkenwerder, erklärt Claudia Johanna Bauer. Oder Texte in Verbindung zu Fotos, gemalten Bildern oder historischen Postkarten. „Ihr dürft hier eure Seele frei schreiben“, ermutigt die Dozentin ihre Zuhörer.

„Ein neues Leben in der Fremde zu beginnen, das ist ein spannendes Thema“, sagt Kursteilnehmerin Dorothea Trebs. „Ich bin vor 26 Jahren aus Berlin nach Birkenwerder gekommen. Das ist natürlich nicht vergleichbar mit Flüchtlingsschicksalen. Aber auch ich werde noch hin und wieder als Zugezogene bezeichnet“, erzählt die 53-Jährige. „Fürs Schreiben wünsche ich mir ein paar Tipps, wie ich zu lange Schachtelsätze vermeiden kann.“

Auch Peter Kleffmann ist in den 90er Jahren nach Birkenwerder gezogen. Warum er die Schreibwerkstatt besucht? „Das weiß ich gar nicht so genau. Ich bin eigentlich einer der schreibfaulsten Menschen, die



Entspannte Atmosphäre: Beim Schreib-Workshop in der Clara-Zetkin-Gedenkstätte lassen die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf.

ich kenne. Ich fotografiere lieber“, erklärt er, sagt dann aber, dass er sich vorstellen könnte, seine Bilder mit kurzen Textphrasen zu ergänzen. „Ich fühle mich in diesem Ort sehr wohl und diese Haltung möchte ich auch in meinen Texten transportieren.“ Die Ergebnisse werden Teil des Projektes „Ankommen-Willkommen-Bleiben“ der Willkommensinitiative Birkenwerder sein. Wie die Ergebnisse aussehen und in welcher Form sie der Öffentlichkeit zugänglich

gemacht werden könnten, ist noch völlig offen. „Möglich wären eine Lesung, eine Ausstellung oder eine Broschüre“, sagt Anne Wihstutz. (Text/Foto: ww)

Der dritte und letzte Termin der Schreibwerkstatt findet am Montag, den 1. April von 17:30 bis 20:30 Uhr in der Clara-Zetkin-Gedenkstätte, Sumtner Straße 4 statt. Informationen und Anmeldung unter: www.willkommen-in-birkenwerder.de

Live-Übertragung von Sitzungen

HOHEN NEUENDORF | Nach der Einführung des Bürgerhaushalts nimmt die Stadt Hohen Neuendorf mit den Planungen zur Einführung von Live-Übertragungen aus der Stadtverordnetenversammlung (SVV) erneut eine Vorreiterrolle in Sachen Bürgernähe im Landkreis Oberhavel ein. Voraussichtlich am 28. März haben die Einwohner das erste Mal die Möglichkeit, eine Sitzung der Stadtverordneten live am Rechner zu verfolgen.



Den Kommunalpolitikern bei der Entscheidungsfindung „über die Schultern schauen“? In Hohen Neuendorf soll dies zukünftig mittels Live-Streaming möglich sein.

Die Kamera ist im Ratssaal fest installiert und hat sechs Bildeinstellungen, mit denen ausschließlich die gewählten Vertreter, und damit Personen des öffentlichen Lebens, wie Stadtverordnete, Bürgermeister und Erster Beigeordneter gefilmt werden dürfen. Verwaltungsmitarbeiter, Gäste und Besucher dürfen nur dann gefilmt werden, wenn sie vorher eine Einwilligungserklärung abgegeben haben.

Mit der Firma Video-Stream-Hosting beauftragte die Verwaltung einen externen Dienstleister für die technische Umsetzung. Vorerst sollen nur die Stadtverordnetenversammlungen und nicht die Ausschüsse übertragen und aufgezeichnet werden. Für 100 gleichzeitige Online-Zuschauerplätze werden 120 Euro veran-

schlagt. Abhängig von der Nachfrage und den Ergebnissen des Testlaufs wird dann langfristig kalkuliert. Ein Blick auf andere Städte, die ihre Sitzungen live übertragen, zeigt, dass solch ein Angebot auch genutzt wird. So hat die Stadt Bernau pro SVV 100 bis 200 Zugriffe, in Potsdam sind es immerhin 50 bis 80 Zugriffe pro Sitzung. (Text: sk, Foto: Kamera Ratssaal)

➔ Zu finden ist der Live-Stream unter www.hohen-neuendorf.de („Rathaus & Politik“ / „Kommunalpolitik“). Die Sitzungen beginnen um 18:30 Uhr. Für die Übertragung muss der verwendete Browser auf dem aktuellen Stand sein. Wer die Sitzung verpasst hat, kann sie auch nachträglich unter der genannten Adresse abrufen.

Höheres Erfrischungsgeld für Wahlhelfer

HOHEN NEUENDORF | Um den Anreiz für das öffentliche Ehrenamt der Wahlhelfer zu erhöhen, haben die Stadtverordneten am 28. Februar eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung beschlossen. So wird in Hohen Neuendorf das Erfrischungsgeld von bisher 30 auf 50 Euro für Wahlhelfer erhöht. Wahlvorsteher erhalten zukünftig 70 statt 35 Euro.

Weitere Wahlhelfer gesucht

Für die Kommunalwahlen (Stadtverordnetenversammlung und Kreistag) sowie die Europawahl am 26.5.2019 sucht die Stadt Hohen Neuendorf weiterhin Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Deren Aufgabe besteht in der Begrüßung der Wähler im

Wahllokal, dem Abgleich des Personalausweises mit dem Wählerverzeichnis und der anschließenden Stimmenausschüttung. Wünsche der Wahlhelfer, ob sie lieber die Vormittags- oder die Nachmittagschicht übernehmen wollen und in welchem der 20 Wahllokale sie tätig sein möchten, werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Zur Auszählung ab 18 Uhr müssen alle Wahlhelfer anwesend sein. Das Erfrischungsgeld wird im Anschluss überwiesen und ist steuerfrei. (Text: sk)

Wer Interesse an einer Mitarbeit als WahlhelferIn hat, kann sich telefonisch im Wahlbüro der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf unter (03303) 528-300 melden.

Vormittags-sprechzeit fällt aus



Da auch viele Verwaltungsmitarbeiter als Wahlhelfer eingesetzt sind, entfällt am Montag nach dem Wahltag, **27.5.2019**, die Vormittagsprechzeit in der Stadtverwaltung. Einwohnermeldeamt und Kasse sind an diesem Tag erst **ab 13:30 Uhr** zu erreichen.



Bahnübergang Borgsdorf erneut gesperrt

BORGSDORF | Am 8. und 9. April kommt es erneut zu einer kurzzeitigen Vollsperrung am S-Bahnhof Borgsdorf. Um die Verkehrssicherheit am Bahnhof weiter zu erhöhen, werden die Schrankenbäume mit Gitterhängen nachgerüstet sowie die Masten für eine neue Beleuchtungsanlage aufgestellt. Die Sperrung des Bahnübergangs beginnt am Montag, den 8. April um 7 Uhr und endet am 9. April gegen 19 Uhr. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Der Zugang zum Bahnsteig ist über die Fußgängerbrücke gewährleistet. Für nachweislich mobilitätseingeschränkte Personen werden im Sperrzeitraum Taxigebühren zwischen Borgsdorf und dem S-Bahnhof Birkenwerder von der Deutschen Bahn erstattet. (Text: sk)

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

(Freie) Mitarbeiterin:

Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 12-13/2019

Auflage: 15.100 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<https://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 199
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 20.04.2019 (Redaktionsschluss: 02.04.2019)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.